

# KN BERUFSPOLITIK

## BDK-Mitglieder bestätigen ihren Vorstand

Im Rahmen der 79. Wissenschaftlichen Jahrestagung der DGKFO versammelten sich die Mitglieder des Berufsverbandes Deutscher Kieferorthopäden (BDK), um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen.

(cw) – Die momentane wirtschaftliche Lage der Kieferorthopäden stand auch

schwierige wirtschaftliche Situation ins Bewusstsein des zuständigen Ministeriums zu rufen. Mindermann nahm deutlich Stellung zu den Themen GOZ, Masterabschluss, RKI-Richtlinien und der Bedeutung von Qualitätsmanagement. Schlussfolgernd meinte Mindermann, dass „Verzweiflung niemandem nutzt“, sondern Verbesserungen nur durch kontinuierlichen Einsatz und Solidarität realisiert werden können. Bezugnehmend auf die Erfolge, die durch den Vorsitzenden des Marburger Bundes, Dr. Frank Ulrich

für die (Fach-)Zahnärzte am Tag der BDK-Versammlung unterschrieben worden. Basierend auf § 73 SGB V kann sich jeder bayerische (Fach-)Zahnarzt, der mindestens 50 % seiner Arbeit der Kieferorthopädie widmet, dem Vertrag anschließen. Der Vertrag beinhaltet unterschiedlich gestaffelte Fallpauschalen. FAL und FTH, wie auch linguale Behandlung und Nicht-Compliance-Therapie sind nicht in den Vertrag eingeschlossen. Bei Teilnahme wird es

für Kieferorthopäden keine Wirtschaftlichkeitsprüfungen und Tagesprofile geben. So soll einen Weg zwischen alten (vor der BEMA) und neuen Bestimmungen ermöglicht werden, „weil bisher jede Neuerung eine Verschlechterung bedeutete“, so Rat. Nach lebhafter und durchaus kontroverser Publikumsdiskussion mit zahlreichen kritischen Beiträgen zu den Themen RKI-Richtlinien, Masterstudiengang und Marketing für



Die BDK-Mitglieder schenken während der mehrstündigen Sitzung dem Vorstand sowie den Vertretern der Landesverbände ihre Aufmerksamkeit.

KFO, wurden alle Tagesordnungspunkte abgearbeitet und der Vorstand des BDK

nach einer anstrengenden mehrstündigen Sitzung entlastet und bestätigt. **KN**



Die BDK-Bundesvorsitzende Dr. Gundi Mindermann bekundete, dass sie ihre „Hausaufgaben“ im Verlauf des Jahres gemacht habe.

während der Mitgliederversammlung des Berufsverbandes der Deutschen Kieferorthopäden (BDK) am 7. September 2006 im Mittelpunkt des Interesses. Die erste Bundesvorsitzende Dr. Gundi Mindermann eröff-

nete mit sehr viel Engagement im gut gefüllten Saal des Nürnberger Congress Centers die Sitzung und verdeutlichte die Anstrengungen des Vorstandes, die

Auch der zweite BDK-Bundesvorsitzende, Dr. Christian Scherer, gab einen ausführlichen Überblick über die derzeitige politische Lage sowie das Verhältnis der Kieferorthopäden zum Bundesgesundheitsministerium und beleuchtete dabei viele Einzelaspekte. Als besonderer Gast nahm der Vorsitzende der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayern (KZVB), Dr. Janusz Rat, an der Versammlung teil, um über die Ergebnisse jahrelanger Verhandlungen zu berichten. In Bayern ist der Abschluss eines Qualitätsvertrages zwischen AOK und KZVB



Auch die DGKFO-Präsidentin Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke lauschte aufmerksam, was der BDK-Vorstand im vergangenen Jahr erreichte. (Foto:BDK)

nete mit sehr viel Engagement im gut gefüllten Saal des Nürnberger Congress Centers die Sitzung und verdeutlichte die Anstrengungen des Vorstandes, die

zwischen den beiden Koalitionsparteien über die angestrebte Gesundheitsreform. Der CDU/CSU-Fraktionsvorsitzende Volker Kauder und der CSU-Landesgruppenvorsitzende Ramsauer kritisierten die Vorarbeiten des Gesundheitsministeriums und damit auch die Gesundheitsministerin Ulla Schmidt (SPD). Das Ministerium habe Papiere mit dem Vermerk „Rohentwurf – Von der Leitung nicht gebilligt“ versandt. Auf dieser Basis könne nicht verhandelt werden. Die beiden Unionspolitiker kündigten an, dass die Gespräche der entsprechenden Arbeitsgruppen nicht abgeschlossen werden könnten. In der Koalition wird mittlerweile auch der Plan infrage gestellt, ob das Bundeskabinett schon im Oktober den Gesetzentwurf verabschieden könne. (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

### KN Kurznotiert

**Kein Vergütungsanspruch** wird einer Kieferorthopädin gegenüber der Techniker Krankenkasse (TKK) nach Verzicht auf Ermächtigung durch das Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen zugesprochen. Die Kieferorthopädin versuchte in der Berufung die Ansprüche auf Vergütung für an Mitglieder der TKK erbrachte kieferorthopädische Leistungen geltend zu machen. Sie hatte zum 30. Juni 2005 allein auf ihre Ermächtigung zur vertragszahnärztlichen Versorgung verzichtet. Da in der ersten Instanz beschieden wurde, dass das zufällige Zusammentreffen von mehreren einzelnen Zulassungsrückgaben in Niedersachsen als eine kollektive Zulassungsrückgabe gewertet wurde, sah das Gericht bei der betroffenen Kieferorthopädin die Voraussetzungen einer „kollektiven Zulassungsrückgabe“ als erfüllt an. (LSG Niedersachsen-Bremen, Urteil vom 13.09.2006, Az. L 3 KA 90/05)

**Auseinandersetzungen verschärfen sich** zwischen den beiden Koalitionsparteien über die angestrebte Gesundheitsreform. Der CDU/CSU-Fraktionsvorsitzende Volker Kauder und der CSU-Landesgruppenvorsitzende Ramsauer kritisierten die Vorarbeiten des Gesundheitsministeriums und damit auch die Gesundheitsministerin Ulla Schmidt (SPD). Das Ministerium habe Papiere mit dem Vermerk „Rohentwurf – Von der Leitung nicht gebilligt“ versandt. Auf dieser Basis könne nicht verhandelt werden. Die beiden Unionspolitiker kündigten an, dass die Gespräche der entsprechenden Arbeitsgruppen nicht abgeschlossen werden könnten. In der Koalition wird mittlerweile auch der Plan infrage gestellt, ob das Bundeskabinett schon im Oktober den Gesetzentwurf verabschieden könne. (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

ANZEIGE

## D.E.T. CHAIRS L1

■ ■ ■ ■

### Geben Sie sich nur mit dem Besten zufrieden...



Modell L1-S600  
Arztgerät schwenkbar auf der rechten Seite oder als Caringerät L1-C600.



Modell L1-S300  
Arztgerätschwenkbar von links nach rechts mit integrierter Abseugung oder Arztgerät L1-H300 als Hinterkopfggerät auf Teleskopschienen ausziehbar mit integrierter Abseugung.



Modell L1-Eco  
Kleines Arzt-/Helfergerät mit 4 Instrumentenablagen schwenkbar von links nach rechts.

DKL GmbH  
Ander Ziegelei 1-3 · 37124 Rosdorf  
Tel. 0551-50 06 0  
Fax 0551-50 06 296  
www.dkl.de · info@dkl.de

